

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 401 - Allgemeine Dienste
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sabine Schall 563 - 2830 563 - 4321 sabine.schall@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.06.2009
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0502/09/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>29.06.2009</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Faires Beschaffungswesen</b>		
<b>Antwort auf die große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 16.06.2009</b>		

### Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.06.2009 - Drucksache Nr. VO/0502/09

### Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

ohne

### Unterschrift

Dr. Slawig

### Begründung

#### Frage 1

Wird die Stadt Wuppertal der Empfehlung des Klima-Bündnisses folgen, das Beschaffungswesen so zu gestalten, dass 75% ihrer Ausschreibungen bis zu Jahr 2012 und 90% bis zum Jahr 2015 ökologische und sozial nachhaltige Kriterien berücksichtigen

Antwort:

Die Stadtverwaltung ist bemüht, bei Ausschreibungen ökologische und sozial nachhaltige Kriterien zu berücksichtigen, soweit dies angesichts der desolaten Haushaltslage mit der Verpflichtung zur besonders sparsamen Haushaltsführung vereinbar oder rechtlich geboten ist. Die bereits bestehenden Ratsbeschlüsse finden bei Ausschreibungen Berücksichtigung.

Konkrete Aussagen zu Quoten sind nicht möglich.

Rechtlich geboten ist auch die Einhaltung der international vereinbarten Grundprinzipien und Rechte, wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zum Verbot der Kinder- und Zwangsarbeit. Sie sind zwingender Bestandteil unserer Rechtsordnung und damit der Vergaberegeln. Auftragnehmer, die Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit anbieten, sind als unzuverlässig auszuschließen.

### **Frage 2**

Kann die Stadt Wuppertal garantieren, dass keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit gemäß ILO-Konvention 182 eingekauft werden?

Antwort:

Eine Garantie kann aufgrund der Vielzahl der von der Stadt Wuppertal beschafften unterschiedlichen Produkte nicht gegeben werden. Nur bei wenigen Produkten sind überhaupt verlässliche Aussagen über die Produktionsweise zu erhalten.

### **Frage 3**

Welche Möglichkeit hat die Stadt Wuppertal, auch bei den städtischen Tochterunternehmen auf ein faires Beschaffungswesen und den Verzicht auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit hinzuwirken?

Antwort:

Die Stadt Wuppertal kann ihren Einfluss ihre Vertreter in den Organen nutzen, um bei den städtischen Tochterunternehmen die Beschaffungsstandards der Stadt durchzusetzen.

### **Frage 4**

Hat die Stadt Wuppertal ihre Beschaffung daraufhin überprüft, ob seit der letzten Berichterstattung zu diesem Thema im Jahr 2005 neue Produkte aus fairem Handel auf den Markt gekommen sind, die für die Stadt eine Alternative zu bisher bezogenen Produkte darstellen? Wenn ja, wurde auf entsprechende Produkte umgestellt?

Antwort:

Der Verwaltung sind keine neue Produktgruppen bekannt, die seit 2005 auf den Markt gekommen sind.

### **Frage 5**

Strebt die Stadt Wuppertal ein gemeinsames Beschaffungswesen der drei bergischen Großstädte an, um Kosten einzusparen? Wenn ja, wird sich Wuppertal für ein gemeinsames faires Beschaffungswesen einsetzen?

Antwort:

Zurzeit ist ein gemeinsames Beschaffungswesen nicht geplant. Durchgeführte gemeinsame Beschaffungsprojekte haben gezeigt, dass die Strukturen in den Städten so unterschiedlich sind, dass eine grundsätzliche gemeinsame Beschaffung keine Vorteile hinsichtlich der Konditionen und Abwicklung verspricht. In geeigneten Einzelfällen werden jedoch gemeinsame Ausschreibungen durchgeführt.